

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 46 (1942-1943)
Heft: 7

Artikel: Neujahrslied
Autor: Winkler, Fedor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-667216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

46. Jahrgang Zürich, 1. Januar 1943 Heft 7

Neujahrslied

*Was wünschen wir zum neuen Jahr?
Ein neues Glück, ein neues Leben,
Und neue Hoffnung immerdar
Mag uns der Himmel gütig geben!
Der Baum darf tausend Blüten wiegen,
Und hundert werden Früchte kaum;
So müssten Baum und Mensch erliegen,
Gediehe jeder Blütentraum.*

*Darum bescheide dich, mein Herz,
Und nicht zu reiche Blüten treibe:
Du siehst es dann mit minderm Schmerz,
Daß kaum von zehn eine bleibe.
Doch schaffe still in deinem Kreise
Nach bestem Trieb, in vollster Kraft,
Lust am Vollbringen macht dich weise:
Das ist der Lohn, den Arbeit schafft! —*

*Was wünschen wir zum alten Jahr?
Daß Gottes Liebe, Gottes Güte
Nach alter Weise immerdar
Im Tun und lassen uns behüte!
Dann wird die alte Lust am Leben
Und treu das alte Glück uns sein —
Nutzlos kann uns kein Tag entschweben,
Und selbst Verlorne bringt sich ein.*

*Dann ist dem Fröhlichen die Not
Ein seltner Gast, ein lahmer Reiter —
Genügsamkeit bricht uns das Brot,
Und Unverzagtheit hilft uns weiter.
So mag das neue Jahr das alte
Ablösen — was es bringt, sei gut!
Der Himmel droben gnädig walte
Und geb uns einen frischen Mut!*

Fedor Winkler